Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

85 (21.10.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 85. Mittwoch den 21. Oktober. 1840.

Vakante Schulstellen.

Der neuerrichtete kath. Filialschuldienst zu Rütte, Amts Säckingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Thunau, Amts Schönau ist dem Schullehrer Albert Schmidt zu Todtmoosau und Glashütte, Amts St. Blasien, übertragen, und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Todtmoosau und Glashütte mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Espasingen, Amts Stockach, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß das gesetzlich regulirte Diensteinkommen desselben 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 56 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist beträgt.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Grundherrschaft von Bodmann zu Bodmannn als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Hauptlehrers Peter Konrad zu Unterscheidenthal, Amts Buchen, auf den erledigten katholischen Schuldienst zu Sattelbach, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Kompetenten um den hiedurch erledigten katholischen Schuldienst zu Unterscheidenthal, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Dielheim Amts Wiesloch ist dem Hauptlehrer Joseph Anton Hertrich zu St. Ilgen Oberamt Heidelberg übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ilgen mit dem gesetzlich regulierten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 52 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Heidelberg Handschuchsheim zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Jöhlingen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 44 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst nebst

den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die rezipirten Isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Bretten zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hockenheim, Amts Schwetzingen, ist dem Hauptlehrer Peter Leis zu Beiertheim, Landamt Karlsruhe übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Beiertheim mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Karlsruhe innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Sauer nach Elsens ist die in die zweite Klasse gehörige ev. protest. Schulstelle zu Hilsbach, Schulbezirks Eppingen, mit dem neu regulirten Gehalt von 393 fl. 14 kr. nebst freier Wohnung, und dem Schulgeld à 30 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Auf diesem Schuldienst haftet eine Kriegsschuld von 73 fl. 50 kr. welche der neu ernannt werdende Schullehrer in zehn Jahresterminen mit 5procentigen decrescirenden Zinsen nebst den Zehntrenovationskosten mit zusammen 34 fl. 32 ¼ kr. zu berichtigen hat.

Die Bewerber um gedachte Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Leiningenschen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Dem bisherigen Hülfslehrer Georg Andreas Kirsch zu Neckarhausen ist die erledigte Schule zu Burgberg Erdmannsweiler übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Ladenburg. [Aufforderung.] Der unten signalisirte Dragoner Wendelin Baier von Schriesheim hat sich ohne Urlaub aus seiner Garnison Bruchsal entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando wieder zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an vorbenanntes Commando oder hieher einzuliefern.

Ladenburg den 8. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Dragoners Wendelin Baier in Schriesheim.

Größe 5′ 6″ 2‴, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

(1) Schopfheim. [Aufforderung.] Dem wegen Verwundung dahier in Untersuchung gestandenen Fritz Müller von Wiesleth soll das ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden.

Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und ersuchen wir zugleich alle Polizeibehörden, den Fritz Müller auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Schopfheim den 30. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Straferkenntniß.] Da der Soldat Johann Michael Friedrich von Kippenheim der diesseitigen Vorladung vom 1. August Nro. 15228 keine Folge geleistet hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erklärt, und neben dem Verlust des Ortsbürgerrechts in die gesetzlich bestimmte Civilstrafe verfällt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung für den Betretungsfall.

V. R. W.

Ettenheim, den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Zurückgenommene Fahndung.] Der durch diesseitige Verfügung vom 14. September d. J. ausgeschriebene Johann Eckert von Görwihl ist wieder eingebracht worden, weßhalb die Fahndung wieder zurückgenommen wird.

Waldshut den 6. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Staufen. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung des Schuldenstandes des entmündigten Franz Joseph Zipfel von Norsingen haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag den 5. November d. J.
früh 8 Uhr,
in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwas an denselben zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an obigem Tage dahier anzumelden und richtig zu stellen.

Staufen den 12. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

(1) Staufen. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Drechslermeisters Martin Dorgler haben die Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, weßhalb alle Jene, welche gegen die Erbmasse Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert werden, solche am

Samstag den 7. November d. J.
früh 8 Uhr,

von dem Distrikts-Theilungscommissär in dessen Wohnung dahier gehörig anzumelden, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf jenen Vermögenstheil erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Staufen den 15. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.
Schilling.
vdt. Theil. Com. Bertsch.

(3) Staufen. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung der mundtodt erklärten Franz Joseph Metzger'schen Eheleuten zu Oehlinsweiler, haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag den 29. Oktober d. J.
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Eheleute etwas zu fordern haben, aufgefordert, an dem besagten Tage ihre Ansprüche dahier anzumelden und richtig zu stellen.

Staufen den 5. Oktober 1840.

Großherzogliches Bezirksamt
Schilling.

(3) Säckingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Mathias Baumgartner von Lochhäusern wird Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 28. Oktober d. J.
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wobei alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich anzumelden und ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und es werden in Beziehung auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich und auf die Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend angesehen werden.

Säckingen den 2. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dr. Schey.

(2). Kenzingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Joseph Maier, Kiefer von Endingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 29. Oktober
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernnenung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen den 9 Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.
Lang.

(3) Staufen. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Säcklers Joseph Müller von Kirchhofen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag den 30. Oktober
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gant-

masse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen den 1. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Staufen. [Ganterkenntniß] Gegen die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Webers Joseph Rohrhurst von Eschbach, haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 3. November d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Waldkirch. [Schuldenliquidation.] Die Erbschaft des ledig verstorbenen Zimmergesellen Johann Rohrers von Siensbach wurde von dessen Erben nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; daher alle, die Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen wollen, anmit aufgefordert werden, solche bei der auf

Montag den 12. November d. J.
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, als ihren sonsten ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldkirch den 23. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Streicher.

(3) Eberbach. [Ediktalladung.] Georg Peter Riedinger von Rockenau, welcher als Tuchmacher in die Fremde gieng und seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gab, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigenfalls eine ihm zugefallene Erbschaft von 387 fl. an seine nächsten dahier bekannten Erben in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden soll.

Eberbach den 2. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kuntz.

(1) Meersburg. [Erbvorladung.] Johann Georg Waibel, geboren den 23. April 1795 zu Markdorf, der im Jahre 1814 als Schossergeselle auf die Wanderschaft gegangen und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zur Empfangnahme des ihm bei der elterlichen Theilung anerfallenen Vermögens im Betrage von 541 fl. 48 kr. sich zu melden, sonst solches an seine bekannten nächsten Verwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Meersburg den 6. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Die Spenglers Wittwe David Blum in Rust und ihre Kinder Simon, Maria Anna und Symphorian sind Willens nach Amerika auszuwandern, wünschen jedoch hierüber ihre übrigen Kinder beziehungsweise Geschwister Anna Maria, Valentin und Salomea zu berathen.

Diese drei vagieren in der Umgegend, und ist nicht wahrscheinlich, daß sie in nächster Zeit nach Hause zurückkehren, oder ihr Aufenthalt bekannt werde. Auf Ansuchen der Wittwe Blum werden solche zu erwähntem Zwecke durch öffentliches Ausschreiben auf

Mittwoch den 28. Oktober
Nachmittags 3 Uhr,
anher vorgeladen.

Ettenheim den 7. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(1) Wiesloch. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Jakob Feßler von Waldorf oder seine Leibeserben der öffentlichen Aufforderung vom 16. August l. J. keine Folge geleistet haben, wird ersterer hiemit als verschollen erklärt, und sein in 158 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch den 29. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Joh. Hermann in Laberholz. Dr. Kassiermeister in Basel. Georg Stub in Basel. Simon in Basel. Simler in Basel. Ferd. Schindler in Basel. Michael Kimmele in Blotzheim. Baron Reichenstein à Biedenthal. Justina Kohler in Kl. Basel. And. Thoma in Basel. M. Bmerth in Basel. Wagner in Rottweil. Ochsenwirth in Gumertingen. David Riedmüller in Ebingen. Carl Frei in Lahr. Henfe, Dr. in Schönau. Salome Schechtele in Thiengen. Michael Albietz in Aesch Mich. Zimmermann in Bollschweil. Friedrich. Flyr in Schloß Horneck. Mlle. Cacheux à Prague. (wegen unterlassener Frankatur.)

Freiburg den 17. Oktober 1840.

Großherzogl. Postamt.

(3) Jestetten. [Offenes Actuariat.] Am 1. Jänner k. J. wird diesseits die zweite Actuarsstelle mit einem Gehalte von 350 fl. erledigt. Uebrigens kann der Eintritt auch schon früher geschehen.

Lusttragende Rechtspraktikanten oder rezipirte Scribenten wollen sich in frankirten Briefen hierum melden.

Jestetten den 6. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle kann ein Aktuar gegen 550 fl. Gehalt sogleich eintreten.

Ettenheim den 5. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Müllheim. [Dienstantrag.] Bei unterzeichneter Stelle ist die erste Gehülfenstelle offen und kann sogleich oder binnen einem ¼ Jahre angetreten werden.

Der Normalgehalt beträgt 400 fl. Lusttragende Befähigte, wollen unter Anschluß ihrer Zeugnisse sich hieher wenden.

Müllheim den 5. Oktober 1840.

Großh. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Dienstgesuch.

(2) Ein mit dem Amtsregistratureinrichtungswesen vertrauter, in den übrigen Theilen des Amtsgeschäftsganges geübter, rezipirter Amtsaktuar, der sich mit den empfehlendsten Zeugnissen ausweisen kann — sucht eine angemessene Beschäftigung.

Auch die Stellung von Gemeindsrechnungen und die Besorgung von Pfandbucherneuerungen könnten von demselben übernommen werden.

Nähere Auskunft giebt auf portofreie Anfragen das Comptoir dieses Blattes.

Capitaliengesuch.

(1) Die Stadt Freiburg wünscht ein Capital von circa 30,000 fl. in einem oder mehreren Posten aufzunehmen.

Die Bedingnisse, welcher dieser Capitalaufnahme zu Grunde gelegt werden, sind bei unterzeichneter Stelle zu erfragen.

Freiburg den 15. Oktober 1840.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Die Brücke zu Immeneich über den Albfluß ist so ruinös, daß sie von Fußgängern, und mit Fuhrwerken ohne Gefahr nicht mehr passirt werden darf; welches mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die geschehene Wiederherstellung dieser Brücke bekannt gemacht werden soll.

St. Blasien den 10. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Saline Rappenau. [Salzsäckelieferung.] Die Lieferung von 80000 zwei Zentner haltenden und 2000 einen Zentner haltenden Salzsäcken, welche wir vom 1. Dezember d. J. bis 1. Dezember 1841 nöthig haben, wird hiermit im Weg der Submission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen so wie der Mustersack können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden. In den Angeboten, welche bis zum

1. November d. J.

mit der Aufschrift „Salzsäckelieferung" versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke per 100 Stück

anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenau den 26. September 1840.

Großh. Bad. Salineverwaltung.

(3) Emmendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügungen vom 1. und 24. August d. J. Nro. 17130 und 18505 zu Folge, werden dem Schuster Joseph Schäfer zu Reuthe, im Wege der Hilfsvollstreckung

Montag den 9 November
Vormittags 9 Uhr,

in dem Löwenwirthshause zu Reuthe nachbenannte Liegenschaften, als:

1.

Ein Haus nebst einem Viertel Garten und Hausplatz, neben dem Schulgarten und Johann Ruh in Unterreuthe, taxirt 600 fl.

2.

Ackerland.

Zwei ein halb Viertel Acker im Schargatter neben Joseph Hettich, Holzhauser und Mathä Ruh, taxirt . . . . . 100 fl.

3.

Anderthalb Viertel Acker allda, neben Balthasar Kury und Andreas Hug, Jakobs Sohn, taxirt . . . . . 60 fl.

4.

Ein Viertel Acker im Schargatter, neben Johann Kaltenbachs Wittwe und Andreas Hug, Jakobs Sohn, taxirt . 40 fl.

5.

Matten.

Zwei Viertel Matten im Gänswinkel, neben dem Dorfbach und Gallus Ruh, taxirt . . . . . 210 fl.

6.

Waldung.

Ein Viertel Wald auf dem Ueben, neben der Herrschaft und Anwander und Peter Gelinger . . . . . 30 fl.

Summa 1040 fl.

öffentlich versteigert, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird daß der endliche Zuschlag dann erfolge, wenn der Schazungspreis und darüber geboten seyn wird.

Emmendingen den 29. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Der Dienstverweser.
Rothmund.

(2) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Johann Jakob Danner, Barbara, geborne Grenacher von Britzingen, lassen der Erbtheilung wegen

Dienstag den 3. November d. J.,
auf dem dortigen Gemeindehaus,
Vormittags 9 Uhr,

nachstehende Güterstücke öffentlich versteigern, als:

Aecker.

die Hälfte von:

				Anschlag.
1 Viertel	67½	Ruthen	im Bongert	60 fl.
1 „	12¼	„	auf der Hohlen = =	75 fl.
— „	37	„	allda = =	35 fl.
— „	44¼	„	auf dem kleinen Feldele	55 fl.
1 „	4	„	im Bodengarten = =	70 fl.
1 „	6	„	auf der Zwingern = =	65 fl.
— „	64¼	„	in der obern Susek =	40 fl.
			Garten.	
— „	46¾	Ruthen	in den Kapellengärten =	30 fl.
			Matten.	
1 Viertel			auf der hintern Schwärze	30 fl.
— „	71	Ruthen	auf der Bergsmatte = =	55 fl.
— „	71	„	allda = =	80 fl.
— „	55½	„	auf der vordern Schwärze =	50 fl.
			Reben.	
— „	22	Ruthen	in der Vordergasse = =	70 fl.
— „	50	„	im Binzberg	90 fl.
			Wald.	
ohngefähr 1½ Viertel			im Hühnerstall	35 fl.
			Summa	840 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Müllheim den 12. Oktober 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(2) Obermünsterthal. [Nutzholzversteigerung.] Die Lehner-Rotte, in der Gemeinde Obermünsterthal, versteigert

Montag den 26. Oktober d. J.

ohngefähr 120 Stück Sägbäume, wovon mehrere zu Rebstecken ꝛc. vorzüglich geeignet sind, — ebenso ohngefähr 70 Stück Bauholz, verschiedener Sorte.

Dieses Holz befindet sich an der Thalstraße.

in dem s. g. Stampf, woselbst die Steigerung an besagtem Tage, Vormittags 10 Uhr, ihren Anfang nehmen wird.

Dienstag den 27. d. M.

werden ferner an dem nämlichen Orte, ohngefähr 60 Stämme Buchen, welche sich zu Nutzholz jeder Art vorzüglich eignen, ebenfalls öffentlich versteigert.

Die löblichen Bürgermeister werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt zu machen.

Obermünsterthal den 7. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Waldkirch werden durch Bezirksförster Mezger, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:

Montag den 26. Oktober d. J.

Im Distrikt Engwald.

1 Stamm Tannen,
13 Klötze "
12½ Klafter " Scheiterholz,
200 Stück Wellen, sodann

im Distrikt Kastellwald.

9 Klafter tannenes Scheiterholz,
22 " Stockholz.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Suggenthaler Bade.

Emmendingen den 15. Oktober 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Erdarbeiten.] Nachdem die Veraccordirung über Ausgrabung des Dreisam-Kanals bei Bahlingen und Nimburg vom 19. v. M. kein Resultat gehabt, so wird hiermit eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 26. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr angeordnet.

Die Arbeit umfaßt den Aushub von beiläufig 2500 Kubikruthen Erdmasse, und der Voranschlag beträgt circa 15000 Gulden.

Entfernt wohnenden Steigerungsliebhabern dient zur Nachricht, daß in den nahe liegenden Ortschaften leicht Herberge zu finden sein wird.

Emmendingen den 8. Oktober 1840.

Großh. Wasser u. Straßenbauinspektion

(1) Lörrach. [Gebäude-, Faß-, Trotte-, Verkauf und Gebäude- und Matten-Verpachtung zu Fischingen.] Dienstag den 27. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindswirthshaus zu Fischingen das dortige Förster-Haus und Zehntgebäude mit 4½ Ruthen Gemüß- und 1 Viertel Grasgarten die im Zehntgebäude befindliche eiserne Spindeltrotte, 7 Lagerfässer von 14 bis 53 Saum haltend, nochmals öffentlich versteigert, und damit zugleich ein Verpachtungs-Versuch gemacht.

Sodann werden an demselben Tag, Nachmittags 2 Uhr, daselbst 2 Jauchert Matten im Brühl auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Lörrach den 17. Oktober 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 22. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die Liegenschaften der in Gant gerathenen Gottlieb Kaiser'schen Eheleute im Ballenberg im Wirthshaus zu Kutterau öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

1) Ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung und einer gewölbten Nagelschmidte unter einem Dach,
2 ungefähr 2 Jauchert Wiesen,
3) ungefähr 2½ Jauchert Ackerfeld und Waidfeld,
4) ungefähr 1½ Jauchert Waldung.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Schlagaten den 6. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidle.

(1) Todtnau. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Todtnau läßt

Montag den 26. d. M.

circa 200 Klafter gemischtes Scheiterholz und etwas Prügelholz am s. g. Ludenberg am Feldberg auf Ort und Stelle an Meistbietenden öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr, bei der s. g. Lehbrüke im Fahl.

Todtnau den 15. Oktober 1840.

Der Gemeinderath
Bürgermeister Faller.
vdt. Rathschreiber, Klingele.

(2) St. Blasien. [Liegenschaftsversteigerung.] Das dem Blasius Rogg und dessen minderjährigen Kindern zugehörige Gut, bestehend in einem Hause, Scheuer, Stallung, 5½ Jauchert Matten, 20 Jauchert Waidfeld und 15½ Jauchert Wald, im Unterkrummen, Gemeinde Schluchsee gelegen, wird, der Erbtheilung wegen, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung

Dienstag den 3. November d. J.

Morgens 10 Uhr,

im Schiff in Schluchsee öffentlich versteigert.

St Blasien den 10. Oktober 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Häg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. September d. J. A. Nro. 11,685 sollen der Erbtheilung wegen den vorhandenen Kindern des verstorbenen Fr. Joseph Scheuble und der ebenfalls verstorbenen Ehefrau Gertrud Faschian von Forsthof die hinterlassenen Liegenschaften an Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Tagfahrt auf

Montag den 2. November d. J.

im Wirthshause zu Happach Nachmittags 1 Uhr anberaumt ist.

Gebäude.

Eine hölzerne Behausung mit Scheuer und Stallung auf dem Forsthof, neben Joh. Wasmer und der Straße, gerichtlich geschätzt zu . . . . . 550 fl.

Wiesen.

10 Ruthen in der obern Forstmatt, neben Joachim Mutter und Joseph Hurtiger . . . . . 20 fl.

70 Ruthen allda, neben dem Wald und Joachim Mutter . . . . . 35 fl.

2 Viertel 84 Ruthen Matten in der obern Forstmatt, neben Joseph Hurtiger und Trutpert Wasmer . . . 200 fl.

3 Viertel 3 Ruthen Matten in der untern Forstmatt, neben Theresia Schmidt und Joseph Hurtiger . . . . . 295 fl.

Zusammen . . 1100 fl.

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten ist.

Die weiteren Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Häg den 30. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Waldkirch. [Hofgutverpachtung.] Am Mittwoch den 11. November 1840 Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Bären dahier das städtische Hofgut auf dem Schwarzenberg, welches Steuer- Zehnt- und Holzfrei ist, auf 9 Jahre an den Meistbietenden verpachtet; wozu die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen auf der Stadtkanzlei täglich eingesehen werden können.

Waldkirch den 15. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Fehrenbach.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden Donnerstag den 29. d. M. nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Distrikt Stürzenbronn.

14 Stamm Eichen Bau- und Nutzholz,
174 „ Tannen „
4 Klafter buchenes Scheiterholz;
2 „ eichenes „ „
16 „ tannenes „
1½ „ gemischt „
1 „ eichenes Prügelholz,
6 „ gemischtes „
3550 Stück Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an gedachtem Tage frühe 9 Uhr, auf dem Holzschlag selbst statt findet.

Kandern den 14. Oktober 1840.

Großh. Forstamt.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(3) Bei der Heiliggeistspitalstiftung dahier sind mehrere Tausend Gulden in beliebigen Parthien zu 5 Prozent gegen normalmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Freiburg den 9. Oktober 1840.

Die Verwaltung.

Geld auszuleihen.

(3) Bei der Armenfondsverrechnung zu Günterstthal, ist ein Kapital von fl. 200 zu 4½ Prozent gegen ein gesetzliches Unterpfand auszuleihen.

Günterstthal den 4. Oktober 1840.

Der Armenfondsverrechner.

Zähringer.

Geld auszuleihen.

(2) Im Kirchenfond zu Ebnet liegen gegen eine normalmäßige Versicherung 300 fl. zu 5 Prozent zum Ausleihen bereit.

Der Verrechner.

Johann Gremelspacher.

Geld auszuleihen.

(1) Beim Zähringer Kirchenfond sind 240 fl. Kapital zu 5 Prozent gegen eine gesetzliche Obligation auszuleihen.

Zähringen den 17. Oktober 1840.

Kirchenpfleger Ginter.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg